Diese Neufassung der Rahmenrichtlinien wurde auf der Mitgliederversammlung des BvPPF vom 29.06.2024 einstimmig angenommen.

Rahmenrichtlinien für die Fort- bzw. Weiterbildung in Psychoanalytischer Paar- und Familientherapie

Der **BvPPF** ist ein Dachverband, dessen "Weiterbildungsstätten" die mindestens drei Jahre dauernde Fort- bzw. Weiterbildung in psychoanalytischer Paar- und Familientherapie mit jeweils eigenen Akzentuierungen durchführen. **Gemeinsam ist allen Weiterbildungsstätten** der Rückgriff auf den Reichtum der psychoanalytischen Tradition, um daraus unter den aktuellen gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen eine Theorie und Praxis psychoanalytischer Paar- und Familientherapie zu entwickeln, die den Paaren und Familien, die um Hilfe nachsuchen, bestmögliche Unterstützung zukommen lassen können. In diesen Rahmenrichtlinien finden sich die allen Weiterbildungsstätten gemeinsamen Basics oder Mindestanforderungen für die Fort- bzw. Weiterbildungskurse.

Eine Skizze der **theoretischen Grundlagen** psychoanalytischer Paar- und Familientherapie finden sich in der "Konzept- und Literaturbroschüre" (1999; als Download auf bvppf.de) und jüngst in: Reich, G. & von Boetticher, A. (2020). Psychodynamische Paar- und Familientherapie. Stuttgart: Kohlhammer.

1. Die Fort- bzw. Weiterbildung soll dazu befähigen,

- bewusste und unbewusste **innerpsychische und intersubjektive** Prozesse sowie die oftmals unbewusste Dynamik ihres **Zusammenspiels** bei Paaren/Familien zu verstehen,

- die **Rolle als Therapeut:in** reflektiert einnehmen zu können, wozu eine spezifische **Haltung** gehört, die psychoanalytisch geprägt ist (vgl. v. a. die Konzepte szenisches Verstehen, interpersonelle und intrapsychische Abwehr, Widerstand, transgenerationale Perspektive), und die zugleich in neugierig-interessierter Offenheit gemeinsam mit dem Paar/der Familie die jeweilige besondere Konstellation zu verstehen sucht,

- **Übertragung- und Gegenübertragungsprozesse** analysieren und für die Therapie nutzbar machen zu können und dies konstruktiv mit einem Verständnis der aktuellen, **gegenwärtigen Beziehung** und insbesondere der entstehenden **Bindung** zu

verknüpfen,

- **psychische Störungen** erkennen und in der Schwere ihrer jeweiligen Ausprägungen einordnen zu können (paar-und familiendiagnostische Kompetenz),

- **Ziele** entsprechend dem therapeutischen Prozess des Paares/der Familie gemeinsam **anzupassen** bzw. zu verändern,

- **neuere Herausforderungen** in der Paar- und Familientherapie (z.B. neue Lebensformen von Familien und Paaren, Flucht und Migration usw.) kennenzulernen und entsprechende therapeutische Handlungskompetenz zu erlangen.

2. Inhalte der Weiterbildung

Hier werden lediglich die **Essentials** einer psychoanalytischen Paar- und Familientherapie aufgeführt. Die Weiterbildungsstätten nehmen in der Regel jeweils eigene **zusätzliche Schwerpunktbildungen** vor, wie beispielsweise in Form der Sozialtherapie in Gießen und Berlin oder setzen einen **spezifischen Fokus**, wie beispielsweise die Beschränkung auf Paartherapie in Frankfurt und Wien. Genaueres dazu findet sich auf den Websites bzw. in den Kursunterlagen der jeweiligen Weiterbildungsstätten.

2.1. Rahmen der Therapie

- Das Erstgespräch
- Dokumentation
- Settingvarianten
- Beendigung oder Abbruch der Therapie
- Interaktionen zwischen Helfersystemen

2.2. Diagnostik

- Indikationsstellung am Beginn
- Paar-/Familiendynamik bei verschiedenen Störungsbildern und Problematiken - von Erziehungsproblemen bis zu Persönlichkeitsstörungen (z. B. mit Hilfe von OPD Paar/ Familie)

2.3. Konzepte und Handlungskompetenz

- Therapeutische Haltung in der Paar-/Familientherapie

- Szenisches Verstehen, Übertragung, Gegenübertragung
- Interpersonelle und intrapsychische Abwehr (z.B. projektive Identifizierung; Rollenzuschreibungen; Kollusionen), Widerstand
- Transgenerationale (Mehrgenerationen-) Perspektive, Loyalitätsdynamik
- Objektbeziehungstheorien, Bindungstheorie, Mentalisierung
- Konzeptuelle familientherapeutische Entwicklungen (einschließlich struktureller und systemischer Methoden)
- Konzeptuelle paartherapeutische Entwicklungen (deutsch- und englischsprachiger Bereich)
- Umgang mit neueren Herausforderungen (z.B. Veränderungen Paar- bzw. Familienmodelle; Flucht und Migration)

3. Teilnehmer:innen der Fort- bzw. Weiterbildung

Die Fort- bzw. Weiterbildung richtet sich an Psychoanalytiker:innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut:innen, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:innen, Fachärzt:innen für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie und Psychotherapie, Fachärzt:innen für Psychiatrie und Psychotherapie

sowie an Interessent:innen aus allen anderen Berufsgruppen, die in und mit zwischenmenschlichen Beziehungen arbeiten, wie Sozialarbeiter:innen, Sozial-, Diplom-, Sonder- und Heilpädagog:innen, Erzieher:innen, Lehrer:innen, Theolog:innen, Richter:innen, Anwält:innen, in Pflegeberufen Tätigen, Bewährungshelfer:innen, Supervisor:innen, Mitarbeiter:innen in Beratungsstellen, Kliniken, Heimen, Gefängnissen, Jugendämtern u.ä.

In unseren Weiterbildungskursen werden die unterschiedlichen Berufsgruppen zusammengefasst.

Hinweis: Der Umfang der für die Fort- bzw. Weiterbildung zugelassenen Berufsgruppen unterscheidet sich je nach Weiterbildungsstätte. Auf der Website der jeweiligen Weiterbildungsstätte werden die dort zur Fort- bzw. Weiterbildung zugelassenen Berufsgruppen genannt.

Der Zulassung zur Fort- bzw. Weiterbildung geht ein Aufnahmegespräch voraus.

4. Mindestanforderungen - formaler Rahmen

Aus inzwischen langjähriger Erfahrung haben sich für die Ausbildung folgende Mindeststandards als verbindlich bewährt:

- **150 Std**. **Einzelselbsterfahrung** oder **75 Doppel-Std. Gruppenselbsterfahrung** in einem psychoanalytisch begründeten Verfahren. Diese Selbsterfahrung wird außerhalb der jeweils angebotenen Weiterbildung erworben.

- **120 Std**. Seminare in **Theorie und Behandlungstechnik,** wovon **10%** über eine Teilnahme an den **Online-Angeboten des BvPPF** erworben werden.

- **40 Std. Familienselbsterfahrung** (Erläuterung: Diese Selbsterfahrung fokussiert auf die Interdependenz der Beziehungserfahrungen aus der eigenen Herkunftsfamilie mit den daraus erwachsenden Übertragungsbereitschaften auf Klienten (Paare, Familien) sowie Menschen des beruflichen Umfelds.)

- **120 Std.** paar-/familientherapeutische Arbeit mit **mindestens vier Fällen** unter Supervision, davon mindestens ein längerer Prozess von ca. 15-25 Std. und mindestens zwei Kurzzeittherapien. Es sollen Fälle sowohl im Paar- als auch im Familiensetting behandelt werden. Die Fallarbeit findet angepasst an den jeweiligen beruflichen und institutionellen Rahmen statt.

- **80 Std. Supervision**

- **Abschluss:** Eine schriftlich **dokumentierte Therapie**, die in einem kasuistischen Seminar vorgetragen wird. Hinsichtlich der **Originalität** dieser Abschlussarbeit gelten die üblichen akademischen Standards.
  Es wird ein **Zertifikat** über die Weiterbildung in "Psychoanalytischer Paar- und Familientherapie" ausgestellt, das zur **Vollmitgliedschaft** im BvPPF berechtigt.

Die einzelnen Institute haben eigene Lehrpläne/Curricula erstellt, die die jeweiligen Schwerpunkte der Institute berücksichtigen. Sie sind beim jeweiligen Institut erhältlich.

5. Fort- bzw. Weiterbildung in psychoanalytischer Paartherapie

Wenn die Weiterbildung auf **Paartherapie fokussiert** ist, gilt die beschriebene Stundenanzahl gleichermaßen. Die zu behandelnden Fälle sind dann Paartherapien. Bei den Weiterbildungsinhalten sind auch zentrale familientherapeutische Konzepte zu vermitteln.

Das **Zertifikat** wird ausgestellt auf "Psychoanalytische Paartherapie". Es berechtigt zur **Vollmitgliedschaft** im BvPPF.

6. Weiterbildungsstätten

Aktuell gibt es an folgenden Orten Fort- bzw. Weiterbildungen in psychoanalytischer Paar- und Familientherapie:

Berlin
Chemnitz
Frankfurt am Main
Gießen
Göttingen
Halle
Hamburg
(München pausiert)
Wien

Nähere Informationen zu diesen Weiterbildungsstätten sowie ihre Kontaktdaten finden sich auf der **Website des BvPPF**: bvppf.de